Erleichterungen für Vermieter

Wasser: Anzeigepflicht entfällt

Waiblingen.

Große Trinkwasseranlagen für Warmwasser müssen regelmäßig auf eine Belastung mit dem Krankheitserreger Legionellen untersucht werden. Bei Hausinstallationen in gewerblich genutzten Wohnanlagen sind die Inhaber in der Pflicht, soweit die Anlagen ein Speichervolumen von mehr als 400 Liter Inhalt haben oder der Inhalt im Leitungssystem zwischen Warmwasserbereiter und Entnahmestelle insgesamt mehr als drei Liter beträgt. Ausgenommen davon sind Ein- und Zweifamilienhäuser.

Mit der zweiten Änderung der Trinkwasserverordnung, die seit 14. Dezember gültig ist, stellt der Gesetzgeber klar, dass der Begriff „gewerbliche Nutzung“ im Sinne der Trinkwasserverordnung auch die Vermietung beinhaltet. Zugleich hat der Gesetzgeber aber Erleichterungen für die Vermieter eingeführt. So ist die Anzeigepflicht dieser Trinkwasseranlagen beim Gesundheitsamt entfallen.

Ebenso entfallen ist die Pflicht, Untersuchungsbefunde der Behörde zuzuschicken, soweit sie den sogenannten Maßnahmenwert einhalten. Gleichwohl müssen Untersuchungsbefunde, die den Maßnahmenwert überschreiten, weiterhin dem Gesundheitsamt gemeldet werden.

Als vorgeschriebene Untersuchungshäufigkeit gilt bei Vermietungen künftig der Abstand von mindestens drei Jahren. Die erste Untersuchung muss bis zum 31. Dezember 2013 abgeschlossen sein.